



# Bote vom Welzheimer Wald

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 84.

Welzheim, Donnerstag den 30. Mai 1895.

29. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

A. Amtsgericht Welzheim.

Durch Gerichtsbeschluss von heute wurde Jakob Schwegler, geb. am 17. Januar 1825 zu Lindenthal, G.B. Unterschlechtbach, für

**t o t**

und als am 17. Januar 1895 ohne Leibeserben verstorben erklärt.  
Den 28. Mai 1895.

Amtsgerichtsschreiber  
Schaidle.

### Aus dem Bezirk und Umgebung.

**Großdeinbach, 26. Mai.** Dröhnende Böllersalven weckten heute früh die Bewohner unseres Ortes aus Morpheus Armen und erinnerten sie an das Fest, welches gefeiert werden sollte. Der hiesige Kriegerverein beging nämlich die Feier seiner Fahnenweihe, die vormittags in der Ortskirche vollzogen wurde. Nach dem Eintreffen der auswärtigen Vereine versammelten sich die Festgäste zu einem Frühkonzert in dem Festgarten. Die engagierte Kapelle des Ulanen-Regiments Nr. 20 aus Ludwigsburg ließ bald ihre lustigen Weisen ertönen und versetzte Alt und Jung in heitere, behagliche Stimmung. Gegen mittag bewegten sich die Teilnehmer in das Gasthaus zum „Hirsch“, wo das Festessen bereit stand. Nach Einnahme der Mittagsmahlzeit stellten sich die Vereine in alphabetischer Reihenfolge auf und marschierten sodann in Zugordnung durch die Straßen des Dorfes zum Festplatz. Dortselbst hieß Herr Schultheiß Wieland die Gäste herzlich willkommen, worauf die feierliche Uebergabe der Fahne an den Kriegerverein erfolgte. Nach Erledigung dieses Teiles des Programms hielt Herr Pfarrer Brude die eigentliche Festrede, in welcher er mit packenden Worten auf die Bedeutung der Fahne für den Krieger hinwies und die Vereinsmitglieder ermahnte, dieselbe immer zu schützen und zu schirmen. Auf dem Festplatz entwickelte sich nunmehr unter den lustigen Klängen der Kapelle ein heiteres Leben und Treiben. Ein Bankett im Vereinslokal schloß am Abend die schöne Feier, die sich allerdings besser gestaltet hätte, wenn nicht der Himmel am Spätnachmittag ein gar so trübes Gesicht gemacht haben würde und die Festgäste mit seinem nicht immer als „edel“ anerkannten Raß beschenkt hätte.

**Grab bei Murrhardt, 26. Mai.** Gestern abend wurden wir durch Feuerlärm erschreckt. In dem Anwesen des G. Wieland, Kaufmann brach auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, welches das Wohnhaus und die

Scheuer bis auf den ersten Stock einscherte. Der Schaden, besonders an Waren, ist nicht unbedeutend. Das Vieh konnte gerettet werden.

### Württemberg.

**Stuttgart, 25. Mai.** (Vom Landtag.) Die gestern abend abgebrochene Debatte über den Kommissionsantrag betr. Aufhebung der 16 Forstämter setzte sich in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses noch geraume Zeit fort. Auf beiden Seiten wurde gleich heftig gekämpft, hier für Beibehaltung der alten Organisation, dort für die Einführung des „Oberförstersystems“. Finanzminister Dr. v. Mecke nimmt gegen dieses letztere System nicht mehr die absolut ablehnende Haltung seines Vorgängers im Amt ein, wie er sich auch schon 1893 bedingungsweise für den Uebergang zu dem Oberförstersystem ausgesprochen hatte. Mit 47 gegen 30 Stimmen wurde denn auch der Kommissionsantrag „die Regierung möge die Aufhebung der 16 Forstämter in Erwägung ziehen“ gegen einen die Hände der Regierung noch weniger bindenden Antrag des Herrn v. Gillingen angenommen. Jedenfalls kann die Regierung sich nicht darüber beklagen, daß man sie gedrängt hat. Bei dieser Debatte fiel auch mancher kleine Hieb gegen die Oberförster mit Reserveoffiziersallüren ab und verschiedene Redner wie Sachs und andere betonten mit Recht, daß sich das Hinübernehmen militärischer Gepflogenheiten in das zivile Leben für einen Beamten nicht schicke. Der Abgeordnete Kloß ging noch etwas weiter, er verlangt, die Regierung müsse ihren ganzen Einfluß geltend machen, daß schon beim Militär der Verkehr mit den Untergebenen und den Bürgern sich so gestaltet, wie wir zu verlangen können. Als leuchtendes Beispiel hielt der Abgeordnete Räs den Oberförstern einen ihrer Kollegen vor Augen, der auf eine Depesche des Hofjägermeisteramts, er solle da und dort im Walde zur Meldung antreten, einfach zurückdratete, er habe dem Hofjägermeisteramt nichts zu melden. Derselbe Abg. Räs vertrat die Interessen der Gerber,

indem er der Forstdirektion die Pflege der Schälwäldungen empfahl. Er und der Abg. Bez erhielten vom Finanzminister die Zusicherung, daß im nächsten Jahre die Forstverwaltung den inzwischen von ihr aufgegebenen Rindenmarkt in Heilbronn wieder befahren werde. Noch einer ganzen Reihe von desiderien wurde beim Forstetat Ausdruck gegeben u. a. wurde auch einmal wieder von verschiedenen Abgeordneten einer größeren Coulanz bei der Abgabe von Waldstreu das Wort geredet, wobei der Abg. v. Böllwarth eine seiner — wie er sie nannte — „Laubreden“ vom Stapel ließ. Auch die „Jagdfrage“ wurde, obwohl die Zeit schon sehr vorgerückt war, noch angeschnitten, was dem Abg. Egger Gelegenheit gab, eine seiner fulminanten Reden voll unfreiwilliger Komik zu Gunsten der Verpachtung der Jagden in den Staatswäldungen zu halten. Er meinte, die Befürchtung, daß dann nur noch „Geldprogen“ jagen würden, sei ganz hinfällig und was übrigens die Oberförster anbelange, so unterscheiden sich diese oft nur „blutwenig“ von den Geldprogen. Am Dienstag soll die Debatte über die Jagden fortgesetzt werden.

**Stuttgart, 28. Mai.** (Landtag.) Tagesordnung: Domänen, Einnahmen bei der Staatshauptkasse, direkte und indirekte Steuern; Anteile an Reichsteuern. Unter dem Einlauf befindet sich eine Bitte um eine Eisenbahn nach Neresheim und Dischingen. — Man steht an Kap. 113. Einnahmen aus Jagden. Zu der Frage ergreift Schmidt (B.-B.) das Wort. Er führt aus, die Volkspartei stehe einhellig auf dem Standpunkt, daß die Regieverwaltung aufzuheben sei. In Baden seien die Staatsjagden schon längst aufgehoben. Baden nehme das Doppelte ein bei der Hälfte des Areal. (Hört.) Mißstände hätten sich nirgends ergeben, weder in technischer noch in wirtschaftlicher Beziehung. Es sei Pflicht bei der jetzigen Finanzlage, das Geld, das im Walde liege, aufzuheben. Es sprechen ferner Präf. v. Dorrer, Aldinger, v. Geh, Räs, Finanzminister v. Mecke. Bei der Abstimmung wird der Antrag Egger



auf Empfehlung der öffentlichen Verpachtung der Staatsjagden an den Meistbietenden mit 44 gegen 39 Stimmen angenommen.

**Stuttgart, 25. Mai.** Die vom letzten Schwurgericht gegen den ledigen Bäcker Mannuß von Cannstatt ausgesprochene Todesstrafe wegen Mords wurde durch die Gnade des Königs in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt. Derselbe war von den Geschworenen der Gnade Sr. Maj. empfohlen.

**Stuttgart, 26. Mai.** Die Königin trifft, da in dem Befinden ihrer Großmutter eine erfreuliche nicht mehr geahnte Wendung eingetreten ist, Montag abend mit dem Orient-Expreszug von Schloß Hohenburg wieder hier ein.

**Solitude, 26. Mai.** Gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr hatten wir hier ein schweres Gewitter verbunden mit furchtbarem Hagelschlag. Die Hagelkörner fielen massenhaft, ununterbrochen 50 Minuten lang in der Größe von Haselnüssen, mitunter noch größer; an Feld-, Frucht- und Gartengewächsen wurde so ziemlich alles vernichtet. Eine Hand hohe Eisschichte bedeckte hernach unsere Hochebene und verlieh ihr das Bild einer kleinen Winterlandschaft. Heute kann man überall hier noch starke Spuren von Eis bemerken. In den von hier aus südwestlich gelegenen Waldungen lagen die Hagelkörner 30 cm tief. In der Nähe des Bärenschlößchens schlug der Blitz in eine Eiche von 1 m Durchmesser, die vollständig zertrümmert wurde.

Die Inhaber von Staatspapieren werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Umtausch der Talons von den Staatsschuldverschreibungen des 4<sup>o</sup>/igen Anlehens von 1879 (letzter Coupons fällig am 1. Mai 1895 gegen neue Couponsbogen bis 15. Juni durch die Kameralämter unentgeltlich und portofrei vermittelt wird.

**Ludwigsburg, 25. Mai.** Zwei Sträflinge des hiesigen kgl. Zuchthauses, namens Dollinger und Kohnle, die in letzter Zeit als Hofschafter verwendet waren und ihrer Entlassung demnächst entgegenzusehen, haben die Flucht ergriffen. Der eine der Flüchtigen, Dollinger, ist wieder eingefangen, der andere noch nicht beigebracht worden.

Wie wir erfahren, findet am Pfingstsonntag den 2. Juni d. J., von 1 Uhr ab, eine Zusammenkunft früherer Angehöriger des R. W. Trainbataillons Nr. 13 im Bahnhof in Ludwigsburg statt, um sich in alter Kameradschaft zu treffen; die Versammlung wird von ca. 300 Teilnehmern besucht. Auch das Bataillon hat auf erhaltene Einladung seinen Besuch zugesagt. Die früheren Offiziere a. D. sind eingeladen. Wir machen die früheren Train unseres Bezirkes hierauf aufmerksam.

**Malen, 27. Mai.** Der 87jähr. Zimmermann Ranger hier feierte heute mit seiner zweiten Frau die goldene Hochzeit und mit ihm einer seiner Söhne die silberne.

## Deutschland.

**Niel, 27. Mai.** Ein größeres auf der Germaniawerft hier gebautes, für die Türkei bestimmtes Torpedoboot befand sich in der Eckernförder Bucht auf Probefahrt. Hierbei plakte der Kessel. 1 Mann ist tot, 14 sollen verwundet sein.

**Nürnberg, 26. Mai.** Gestern nachmittag kurz nach 5 Uhr fuhr während eines heftigen Gewitters ein Blitzstrahl in das Trockenhaus der Pulverfabrik in Dfenberg bei Halber und brachte dasselbe zur Explosion. Die Wirkung der Explosion war eine recht heftige. Die Gebäude der Fabrik sind sämtlich mehr oder minder beschädigt. Menschen wurden nicht verletzt.

**Schweidnitz, 28. Mai.** Hier wurden drei angesehene Damen, Schwestern, wegen fort-

gesetzter Massendiebstähle an Seidenstoffen, Spitzen, Parfümerien und Lederwaren verhaftet. Mehrere Wagen voll Waren wurden bei der Wohnungsdurchsuchung beschlagnahmt.

## Ausland.

**Rom, 27. Mai.** Von 508 Wahlen sind bekannt 320, gewählt sind 200 Ministerielle, 63 von der konstitutionellen Opposition, 28 Radikale, 8 Sozialisten, 7 Unabhängige, 14 Stichwahlen. Crispi ist siebenmal gewählt, darunter viermal in Sizilien. Rudini, Zanardelli und Giolitti sind auch wiedergewählt. Die Wahlen sind meist ruhig verlaufen.

**London, 28. Mai.** Einer Reuter-Meldung aus Hongkong zufolge ist die japanische Flotte in Tamsui auf Formosa angekommen.

**Schanghai, 26. Mai.** Li-Tching-Fang, der Sohn des Bizekönigs Li-Hung-Tschang, der abgesandt ist, um die Uebergabe der Insel Formosa zu vollziehen, weilt noch hier. Er scheint seine undankbare Mission ungern antreten zu wollen; doch verläutet, er werde morgen weiter reisen.

**Washington, 26. Mai.** Ein Telegramm des amerikanischen Gesandten in Peking bestätigt die Gründung der Republik Formosa. Die hiesige Regierung betrachtet Formosa als Japan gehörig und wird daher die Republik wahrscheinlich nicht anerkennen.

## M u d e r s b e r g.

Gedicht des mit einem Feuerwehrdienst-Ehrenzeichen und Diplom dekorierten Feuerwehrmanns Jakob Lachenmaier, Weingärtner. Vorgetragen bei der Uebergabe den 17. Mai 1895.

Dem Fürst zur Ehr, dem Land zur Wehr,  
Das ist der Spruch der Feuerwehr.

Organisiert bestehen Heere  
Al' überall im deutschen Reich,  
Bekanntlich sind's die Feuerwehren  
Als Rettungsheer von mut'gem Geist.  
Zaghafte nicht, nein mutige Männer  
Die treu zur Pflicht und Ehre stehn,  
Die sind erwählt, wenns öfters brennet  
Sei's Tag, sei's Nacht zur Feuerwehr.

Dem Fürst zur Ehr', dem Land zur Wehr  
Stellt jeder sogleich sich als Mann  
Zur Hilf', wenn drohend und verheerend,  
Das feurig Element entflammt.  
Als Zeichen, daß man schnell muß eilen  
Stößt der Hornist in's Feuerhorn  
Und Sturmesglocken uns erteilen  
Sogleich Befehl vom Turmesdom.

Und pfeilgeschwind steht angetreten  
Die Mannschaft auf dem Antrittsplatz.  
Kommando schallt, „heraus Geräte“  
Und sofort rufet's vorwärts „Marsch“  
Der Feuerwagen an der Spitze  
Die Spritzen rasen hinten drein,  
Zum Orte, wo hing an zu blitzen  
Des Unglückssternes Flammenschein.

Nicht unbedacht, wohl überlegt,  
Fängt man das Werk der Rettung an  
Die Steiger, Retter, Spritzenmänner,  
Stellt das Kommando auf den Plan.  
Die Buttenträger samt der Wache  
Sind angewiesen auf den Platz,  
Wo Jeder bei der Rettungssache  
Das Seinige zu leisten hat.

Die Steiger sieht man schnell erklimmen  
Das sogenannte Unglückssternhaus,  
Darin der Unstern schrecklich flimmert  
Und Flammen sprüh'n zum Dach hinaus.  
Ob auch die Flammen um den Steiger  
Schon züngeln um ihn auf dem Dach  
Furchtlos und treu, schafft er stets weiter,  
Hält mutig aus auf seinem Platz.

Ob Pfosten sinken, Balken krachen,  
Entschwindet keinem nicht der Mut,  
Der deutsche Mann will sich verschaffen  
Auch Ehre in des Feuers Blut.  
Solli's gelten, auch ein Menschenleben,  
Zu retten noch aus Feuersbrand  
Schlägt in die Schanz' das eigene Leben  
Gar wader mancher mutige Mann.

Für treu erfüllte edle Dienste,  
Wird zuerkannt ein Ehrenlohn  
Hochedle Huld, des Königs Milde,  
Höchst Majestät des Königsthron;  
Verleiht nach 25 Jahren  
Die man im Dienste zugebracht  
Gar manchem braven treuen Schwaben  
Was man sich vorher nie gedacht.

Sein' Majestät der König spendet,  
Als schönsten Preis ein Ehrdiplom  
Dazu ein Ehrenzeichen glänzend,  
Gleich als wie Gold, der Treue Lohn.  
Für solche Ehre danken schönstens  
Wir uns' dem edlen Landeshaupt,  
Berichten ferner uns're Dienste  
Ganz pflichtgetreu nach deutschem Brauch.

Und wie's halt geht beim Dekorieren  
Gewöhnlich giebt's ein Galafest,  
Dazu ein Klangvoll musizieren  
Für sämtlich eingestellte Gäst.  
Zum Schluß nun meine treue Freunde  
Soll leben Seine Majestät,  
Der König „Hoch“ der uns bereitet  
Den Ehrenpreis der Feuerwehr.

## Das Rätsel einer Nacht.

Criminal-Roman. Nach den Aufzeichnungen eines Detektivs.

Von Gebh. Schäfler-Perasini.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Mit gellendem Schreien läuft ein kleines Mädchen nach der Stadt zu.  
Ein Arbeiter hält es auf.  
„Was hast Du denn?“ fragte er.  
„Das Kind ist ganz außer sich.“  
„Eine Frau — ist — in's Wasser gesprungen!“ stottert es.

Der Mann läßt das Kind frei.  
„Wo? Wo?“ ruft er erschrocken.  
Das Kind kann nur rückwärts nach dem Strome deuten. —

Andere Leute sind herzugekommen.  
Man läuft nach dem Wasser und die Schreckensmähr wird blüßschnell im Städtchen verbreitet. —  
Soeben hat auch Bolten die Mitteilung erhalten, daß sein Weib das Stadthaus verließ.

Er hat sie erwartet.  
Aber sie kam nicht heim.  
Da hörte er das Geräusch von dem Selbstmord eines Weibes.

Ohne erst zu fragen, weiß er, daß es Franziska ist, die den Tod suchte.  
Hat doch auch er sich duzendmale die Frage nach der Zukunft vorgelegt und nun gab ihm sein Weib selbst die Antwort.  
Er stürzte fort, hinaus gegen den Strom.  
Dort ist man in voller Thätigkeit.  
Er sieht die Laternen hin- und hereilen.

## Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 p.Met. — japanische, chinesische etc., in den neuesten Dessins u. Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mk. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), portio- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. (2) Seidenfabrik G. Henneberg (k. k. Hofl.) Zürich.

Zuf einer ausgehängten Thür tragen Sie eine Schelle — Franziska Bolten. Franz gleitet an dem Stamm hinab zur Erde. Ein und wieder treunt auch eine alle Frau

Und die sich an diesen Gräbern treffen, Du erdicht es wohl selbst, lieber Leser, daß es eine unglückliche Mutter und ein einsamer Mann, Franz Bolten, ist.

Das war die Lösung des Rätsels einer Nacht.

Es n b e.



**a n n u n g e n.**

Hierzu werden Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen.  
Den 27. Mai 1895.

**Waisengericht:**  
Vorstand: **M ö h n e r.**

Revier Schorndorf.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Am **Mittwoch den 5. Juni**,  
nachmittags 2 Uhr,  
bei **Wirt Weiffert** in **Gaübersbrunn** aus dem Staatswald  
Straß, Köll, Forchen und Krummwegle.  
40 Schäleichen 4. Cl. mit 8 Fm., 5 Stück Fichtenlangholz 4. Cl. mit 1,2 Fm., 1 Stück Fichtensägholz 1. Cl. mit 1,3 Fm. (Auswurf.)  
Rm.: 26 eichene Schälprügel 2 und 3 Meter lang, 20 eichen-, 20 gemischten Laubholz-, 51 Nadelholz-Anbruch und 21 eichene Reisprügel.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 11 Uhr beim **Spitalhof.**

**Gausmannsweiler.**

11 Loß

**buchenes Reisig**

verkauft im **Auffreich** am **Pfingstmontag** morgens 9 Uhr.  
Zusammenkunft im **Gläserwald.**

**G. Friz.**

Welzheim.

**Cretonne, Satins, bedruckte Baumwollflanelle, Zitz, Zeuglen, Blaudruck**

empfehlen in großer Auswahl bei billigen Preisen.

**Max Lohß & S.**

Mein großes Lager in

**Oefen & Herden**

in allen Größen und Fabrikaten bringe empfehlend in Erinnerung.

**S. Prinz, Murrhardt.**

**Reutlinger Lose**

à 1 und 2 M., erster Gewinn 25 000 M., Ziehung am 11. Juni, sind zu haben bei

**S. Sohlh.**

**Maß- & Feßpulver für Schweine.**

Erregt Freßlust, verhindert Verstopfung, reinigt das Blut, bewirkt rasches Fettwerden und schützt vor vielen Krankheiten. Pr. Schachtel à 50 J. Vor Nachahmung wird gewarnt.

**Geo Döcker's chem. Fabrik Frankfurt a. M.**

3 goldene und 1 silb. Med. Niederlagen: In den Apotheken in **Welzheim** und in **Nudersberg.**

**Süßbutter**

per Pfund 1 M. wird abgegeben **Molkerei Welzheim.**

**Reparaturen von Taschen- und Wand-Uhren**

werden aufs pünktlichste und unter Garantie ausgeführt und letztere auf Wunsch im Hause abgeholt.

**Chr. Bauer, Uhren- & Goldwaren-Geschäft.**

**Orangen u. Citronen,** jederzeit frische Ware, bei **S. Sohlh.**

**Badsteinkäse, Rahmkäse, Edamerkäse**

empfehlen **Seinr. Aug. Bilsinger.** **Schuld- und Bürgscheine** sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl

**P f a h l b r o n n.**

Das in No. 81 ds. Bl. näher beschriebene **Wirtschafts-, Bierbrauerei- und Oekonomie-Anwesen** des **Georg Bareiß** hier kommt am

**Dienstag den 4. Juni** nachmittags 2 Uhr



auf hiesigem Rathhause zum zweiten- und letztenmale im öffentlichen **Auffreich** zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Das Anwesen wurde im 1. Termin angekauft zu 13 500 M. Den 27. Mai 1895.

**Ratschreiberei: M ö h n e r.**

**P f a h l b r o n n.**

**Liegenschafts- und Fahrnis-Verkauf.**

Die Erben der **Christian Klink, Bauers Witwe** in **Mittelweiler,**

bringen am **Samstag den 8. Juni 1895**

vormittags von 9 Uhr an in der Wohnung der Verstorbenen zum Verkauf:

**A. Liegenschaft:**

**Markung K a p f:**

**W a l d:**

Parz. No. 160/2. 2 ha 26 ar 64 qm Nadelwald im **Greuth,** B die vorhandene **Fahrnis**

als:



Bücher u. Gemälde, Manns- und Frauenkleider, Betten u. Leinwand, Küchen-Geschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, 2 Partien gedörertes Obst, 3 Sack Dinkel, 3 Sack Roggen und allerlei Hausrat.

Dann konzentrieren sie sich plötzlich auf einen Punkt. Er lehnt sich, schweertament, gegen einen Stamm. Der unheimliche Scrupp kommt näher.

Auf dem sonnigen, friedlichen Friedhof stehen des Städtchens D. . . bestanden sich zwei Gräber. Beide sind reich mit Blumen noch geschmückt, wenn schon alle übrigen kahl und trostlos daliegen.

Weg um Blicke ihn voll Sach an. Sie aber hallt die heißen Hände, weil sie bis zu Friedhofsmauer schreiten muß, wo die Gräber über ruhen.

Sieban Willstich erhebt vor dem Schaurgericht zu S. . . am 26. Oktober 18. . . nachdem ihn die Geschworenen schuldig fanden zweier schwerer Einbrüche und eines doppelten Zofschlages — sie hatten die Frage auf „vor-



# Reims-

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Gm

erscheint jeden Tag und ist durch ihren ungemein reichen politischen Sie bringt alle wichtigen politischen Nachrichten, insbesondere die neben täglich einen sehr umfassenden Reichstagsbericht, spa Dabei beträgt der Abonnementsbetrag nur M. 1.50 im Vierteljahrsblatt Württemberg, außerdem das gelesenste Lokalblatt.

25000

Man überzeuge sich durch ein Probeabonnemung bei unserer Expedition erfolgt.

Welzheim.

Schöne



**Milchschweine**

sind zu haben bei

**R. Ellinger**  
z. „Engel.“

**Pfahlbrunn.**

Einen 15 Monate alten schönen

**Simmenthaler-**

**Farren**

(Selbschek)

von echt Simmenthaler Eltern abstammend, hat zu verkaufen

**Ehr. Schwarz,**  
Gutsbesitzer.

**Harmoniums**

jed. Größe empf. bei mehrl. Garantie, 4 Octav (Comodes) von M. 80 an. Reparaturen billigt. Harmonicas, Vogelorgel sehr billig  
**H. Sindel, Harmonium**  
Graisheim.

**Wer hustet**

nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

**KAISER'S**

**Brust-Caramellen**

(wohlschmeckendes Bonbons)

Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.**

Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt.

In Pak. à 25 Stk erhältlich bei **H. Hohl, Welzheim; C. Schäfer, Rudersberg; H. Müller, Altdorf.**

Welzheim.

Ein ordentlicher, jüngerer

**Schneider**

findet sofort auf Kleinstück (Kundenarbeit) Stelle bei

**R. Straub,**  
Schneidermstr.

**Marktgröningen.**

**Fuhrknecht-Gesuch.**

Zum alsbaldigen Eintritt findet ein ordentlicher, zuverlässiger Fuhrmann gutbezahlte Stelle in der **Bruckmühle.**

**Wel Hochzeits**

Zu unserer am **Pf**  
vormittags  $\frac{1}{2}$  11 Uhr in

**Tra**

sowie nachheriger gefellig zum „Waldhorn“ erlauber und Bekannte freundlichst

Der Bräutigam: **R**

Die Braut: **R**

**Norddeutsche S**

Nehme **Dienstag den 4. Juni 11 Uhr** weitere Versicherungen an im „**Bierhaus.**“

Der Vertreter: **J. Eberhard.**

**Ia. Qualität**

**Bäcksteinkäs**

(garantiert schnittreif) versendet bei Abnahme von 10 Pfund à 33 Pfennig gegen Nachnahme

**Adolf Reiber,**  
Rudersberg.

Welzheim.

**Bäckerei- & Wirtschafts-Verkauf.**

Infolge Wegzugs von hier bin ich gesonnen,

meine



**Bäckerei mit Wirtschaft**

samt ca. 8 Morgen Gütern dem Verkauf auszuweisen.

Die Gebäulichkeiten befinden sich in gutem Zustande. Einem soliden tüchtigen Geschäftsmann ist Gelegenheit geboten, hier sein gutes Auskommen zu finden. Das Anwesen wird auf Wunsch auch ohne die Güter abgegeben und kann ein Kauf jeden Tag mit mir abgeschlossen werden. Liebhaber ladet ein

**Johann Schaal,**  
Bäcker und Wirt.

**Photographie!**

**Pfingstmontag den 3. Juni**

Aufnahmen im „**Bärgarten**“ im hiezu erbauten Atelier.

**Photograph Wahl.**

**Lehr-Verträge** sind zu haben in der Buchdruckerei Welzheim.

Am **Pfingstmontag den 3. Juni abends 4 Uhr** verkauft der Unterzeichnete im **Gasthaus z. „Krone“** seine sämtlichen Güter auf 4 Jahresziele. kann zum Ganzen 2 Kühe und 1 Wagen miterworben werden. Bemerkte wird, daß bei annehmbarem Angebot der Zuschlag sofort erfolgt.  
**Gottfried Zoos.**

Welzheim.

**Den Grasertrag**

von 6 Morgen Wiesen verkauft am **Samstag abend 8 Uhr** in seiner **Wirtschaft** in ein oder mehreren Partien

**Wilhelm Ade**  
zur „Krone.“

**Krieger-Verein.**

**Donnerstag abend 8 Uhr**  
**Singstunde.**  
Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

**Liederkranz.**

Heute **Mittwoch abend 8 Uhr**  
**Singstunde.**  
Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.  
**Der Vorstand.**

Welzheim.

**Reutlinger Lohse**

sind zu haben bei **Heinr. Aug. Bilsinger.**